

REGION

**Kausch-Preis der Universität St. Gallen an Dieter Rückle**

ST. GALLEN – Der Kausch-Preis 2005 der Universität St. Gallen (HSG) geht an Dieter Rückle aus Trier D. Der Preis zur Förderung der Forschung und Praxis im finanziellen und betrieblichen Rechnungswesen ist mit 75 000 Franken dotiert. Dieter Rückle erhält den Preis laut Mitteilung der HSG von gestern für seine Verdienste um die Weiterentwicklung des externen Rechnungswesens und dessen Prüfung. Rückle ist Professor für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkten Wirtschaftsprüfung und Rechnungswesen an der Universität Trier. Die öffentliche Preisverleihung findet am 17. Januar an der Universität St. Gallen statt. Der Preisträger wird zum Thema «Rechnungslegung im Widerstreit der Interessen» referieren. (sda)

AUS DEM GERICHT

**Spektakulärer Fall von Anlagebetrug in der Ostschweiz**

ST. GALLEN – In einem der grössten Prozesse wegen Betrugs und Geldwäscherei in der Ostschweiz hat der Staatsanwalt am Mittwoch eine Treuhänderin aus Rorschach schwer belastet: In einem Schneeball-System habe sie ihre Anleger jahrelang geprellt. Wegen gewerbmässigen Betrugs und Geldwäscherei müssen sich seit Montag die Treuhänderin, ihr Mann und zwei ehemalige Angestellte vor dem Kreisgericht Rheintal verantworten. Die Staatsanwaltschaft fordert Freiheitsstrafen zwischen acht Jahren und einem Jahr. Das Gericht verhandelt den Fall im Kantonsgerichtssaal in St. Gallen. Gestern hielten die Vertreter der Staatsanwaltschaft ihre Vorträge. Sie warfen der Hauptangeklagten eine hohe kriminelle Energie vor. Die 65-Jährige habe Vermittler, die im Süden Deutschlands Anlagegelder im Betrag von gegen 100 Millionen Franken sammelten, missbraucht und die Anlegerschaft belogen und betrogen.



«Heilsbotin»

Die Anleger hätten die Treuhänderin für eine «Heilsbotin» gehalten – obschon das im Schneeball-System aufgezogene Anlagekonzept von Beginn weg marod gewesen sei. Die Treuhänderin und ihr Mann steckten laut Anklage rund 15 Millionen Franken in den eigenen Sack. Einige Konti und drei Luxuswohnungen wurden beschlagnahmt.

Der Vertreter der Anklage sagte, die Treuhänderin und ihr Mann seien in der Stadt Rorschach am Bodensee jahrelang die besten Steuerzahler gewesen. Die Treuhänderin hatte am Dienstag vor Schranken gesagt, sie sei von den deutschen Vermittlern über den Tisch gezogen worden; sie bezeichnete sich selbst als ein Opfer.

Die Vermittler – einige von ihnen wurden in Deutschland wegen Betrugs zu mehrjährigen Freiheitsstrafen verurteilt – hatten die Treuhänderin aus Rorschach am Montag schwer belastet: Sie sei die Drahtzieherin des Anlage-Systems. Gegen 1000 Anleger wurden mit Renditen von bis zu drei Prozent pro Monat angelockt.

Komplexer Fall

Im Prozess werden von Anlegern Forderungen von rund 70 Millionen Franken geltend gemacht. Die Gerichtsverhandlung wird am Donnerstag mit den Plädoyers der Verteidigung fortgesetzt. Das Urteil im spektakulären Fall von Anlagebetrug wird Mitte Januar eröffnet. Die Akten umfassen rund 800 Ordner, die Anklageschrift hat 273 Seiten.

In den 1990er-Jahren spielten sich um die Rorschacher Treuhänderin Ereignisse ab, die den Stoff für einen Kriminalroman hergäben: An Ostern 1997 ging in einer der vielen Liegenschaften ihrer Firma eine Bombe hoch. Wenig später wurde einer ihrer damaligen Anwälte in Konstanz am Kopf angeschossen; er verlor dabei ein Auge. (sda)

**Erfolg ohne Preisdumping**

KPMG in anspruchsvollem Umfeld auf Wachstumskurs

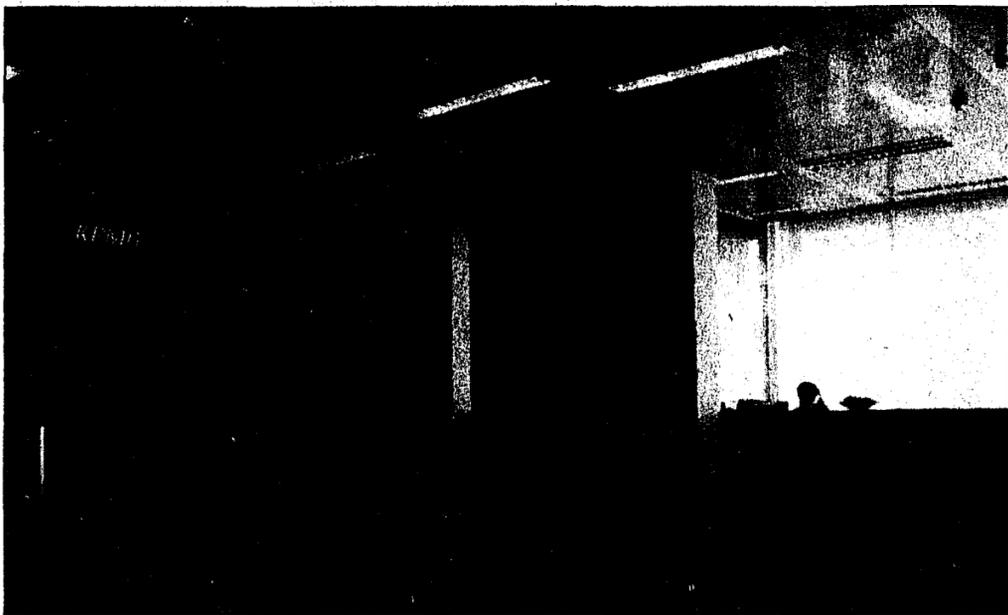
ZÜRICH – Die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG ist in der Schweiz auf Wachstumskurs. Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2004/2005 (per Ende September) die Erträge deutlich gesteigert und damit Marktanteile gewonnen.

Der Umsatz der KPMG legte im vergangenen Geschäftsjahr um 12,9 Prozent auf 367,0 Millionen Franken zu. Damit habe die Gruppe in der Schweiz das beste operative Ergebnis in der Geschichte erzielt, sagte KPMG Schweiz-Chef Hubert Achermann vor den Medien in Zürich. Weltweit erreichte der Konzern einen Umsatz von 15,65 Milliarden Dollar.

Achermann führte den Erfolg auf die konsequente strategische Ausrichtung auf die Geschäftsfelder Wirtschaftsprüfung, Steuern und Beratung sowie auf die Verstärkung der zukunftsträchtigen Branchen Finanzdienstleistungen, Chemie, Pharma und Biotech zurück.

Wie schon im Vorjahr habe KPMG eine Reihe neuer Mandate gewonnen, sagte Achermann. Zu KPMG wechselten demnach der Schokoladenproduzent Barry Callebaut, die Versicherung Helvetia Patria, die Glasfasertechnik-Firma Nextrom sowie das Westschweizer Medienunternehmen Agefi Group.

Das KPMG-Management verwehrte sich gegen Vorhaltungen, wonach die Gruppe die neuen Kun-



Die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG hat in der Schweiz das beste operative Ergebnis in der Geschichte erzielt.

den vorab wegen tieferer Preise gewinnen konnte. Preisdumping sei «kein Thema» sagte Achermann.

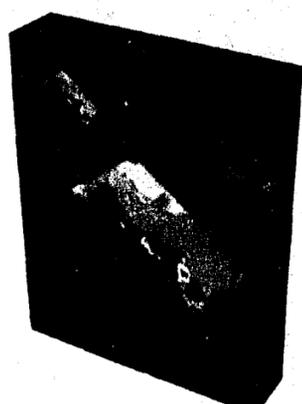
In der allgemeinen Wirtschaftsprüfung legte KPMG 12 Prozent zu. Die Steuerberatung steigerte sich um 17,7 Prozent.

Die Umsatzstagnation in der Branche aus dem Vorjahr sei überwunden, sagte Finanzchef Stefan Zwicker. Dieser Trend werde anhalten. Die Fusions- und Akquisitionstätigkeit nehme stark zu, gleichzeitig hätten die Unternehmen Nachholbedarf beim Risiko-

management und bei Kontrollsystemen.

Der Aufgabenbereich des Wirtschaftsprüfers werde erweitert, sagte Verwaltungsratspräsident Philipp Hallauer. Die Berichterstattung wird differenzierter.

Neu kommt unter anderem die Prüfung der Risikobeurteilung des Verwaltungsrates und die Prüfung der Managementbezüge hinzu. Gleichzeitig sei die Umsetzung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS) eine grosse Herausforderung. (sda)



SWISS RE

**Versicherer sollen Lehren ziehen**

LONDON – Der Rückversicherungskonzern Swiss Re fordert die Branche auf, aus dem Katastrophengeschäft 2005 Lehren zu ziehen. Es brauche neue Modelle zur Tarifierung, hiess es anlässlich des jährlichen Ausblicks für die Versicherungswirtschaft in London. Die Branche habe

den grössten Versicherungsschaden aller Zeiten gut bewältigt, sagte Swiss-Re-Geschäftsleitungsmitglied Michel Liès laut einer Medienmitteilung von gestern in einer Rückschau auf die Folgen des Hurrikans Katrina. Allein dieser Wirbelsturm kostete die Versicherungswirtschaft laut früheren Schätzungen rund 35 Milliarden Dollar. «Die Daten zeigen eindeutig, dass wir uns in einer

Phase intensiver Hurrikanaktivitäten befinden, sowohl von der Häufigkeit

als auch vom Ausmass der Ereignisse her», sagte Liès. (sda)

ABB

**Achtung für «wagemutigere Schritte»**

ZÜRICH – Der Technologiekonzern ABB will sich fit machen für mutigere Schritte. Die finanziellen und operativen Voraussetzungen für Akquisitionen sollen geschaffen werden, sagte ABB-Konzernchef Fred Kündle in einem Interview mit der «HandelsZeitung».

ABB wolle die Kapitalstruktur der Bilanz weiter stärken. Die Gesamtverschuldung nehme kontinuierlich ab, sagte Kündle. «Wir wollen einen Verschuldungsgrad erreichen, der es uns erlaubt, künftig auch wieder etwas wagemutigere strategische Schritte zu unternehmen.» Die Vergangenheit habe ABB aber gelehrt, umsichtig und diszipliniert vorzugehen, sagte Kündle. Irrationale Euphorie könne zwar ansteckend, aber auch gefährlich sein.

Kleinere Akquisitionen seien bei ABB schon jetzt wieder ein Thema, sagte Kündle weiter. Für Grossakquisitionen über 700 Millionen Dollar sei ABB aber noch nicht bereit. «Wir wachsen derzeit organisch im zweistelligen Bereich.» (sda)

ANZEIGE

**Union Investment**  
Nettoinventarwerte vom Vortag in Euro

EuroAction: Mid Cap	152,89
UniDynamicFonds: Europa A	28,50
UniDynamicFonds: Europa -net- A	45,03
UniDynamicFonds: Global A	18,50
UniDynamicFonds: Global -net- A	27,90
UniEM Fernost	794,39
UniEM Osteuropa	2268,10
UniEuropa	1397,82
UniEuropa -net-	48,18
UniEuroSTOXX 50 A	47,20
UniEuroSTOXX 50 -net- A	39,97
UniGlobal	102,06
UniGlobal -net-	63,83
UniGlobal Titans 50 A	29,08
UniGlobal Titans 50 -net- A	30,00
UniMid&SmallCaps: Europa T	27,70
UniMid&SmallCaps: Europa -net- T	30,98
UniSector: BasicIndustries A	67,64
UniSector: BioPharma A	45,64
UniSector: ConsumerGoods A	56,09
UniSector: Finance A	54,23
UniSector: GenTech A	43,47
UniSector: HighTech A	32,86
UniSector: Internet A	24,38
UniSector: MultiMedia A	18,37
Uni21.Jahrhundert -net- A	19,25

**UNICO**

UNICO I-tracker MSCI World	10,89
UNICO I-tracker MSCI Europe	107,24
UNICO I-tracker DAX 30	48,63
UNICO I-tracker SAP 500	10,71
UNICO I-tracker Nasdaq-100	13,58

Vertreterin: cosba private banking ag, Münsterhof 12, 8001 Zürich, Tel. +41 (44) 214 94 47  
www.union-investment.ch, fonds@cosba.ch

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein:  
Volksbank AG, Feldkircherstr. 2, 9494 Schaan  
Tel. +423 239 04 04 www.volksbank.li

**ANZEIGE**

**BN & Partner Renten EUR**  
Obligationenfonds  
Preis vom 13.12.2005  
Inventarwert\* EUR 55.16  
\*\*+ Ausgabekommission

Zahlstelle in Liechtenstein  
LGT Bank in Liechtenstein  
Herrengasse 12  
FL-9490 Vaduz

**ANZEIGE**

**swissfirst**  
swissfirst Bank (Liechtenstein) AG

**Anlagefonds-Inventarwerte per 13.12.2005**

Wegelin Structured Products<sup>1</sup>  
CHF 932.24<sup>2</sup>

Wegelin Equity Global Leaders<sup>1</sup>  
CHF 95.49<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Anlagefonds schweizerischen Rechts  
<sup>2</sup>plus Ausgabe- und \*Rücknahmekommission  
(\*zugunsten des Fonds)  
<sup>3</sup>plus Ausgabekommission

**ANZEIGE**

**PanAlpina Sicav**  
Alpina V

Preise vom 14. Dezember 2005

**Kategorie A (thesaurierend)**  
Ausgabepreis: € 66.30  
Rücknahmepreis: € 64.93

**Kategorie B (ausschüttend)**  
Ausgabepreis: € 64.50  
Rücknahmepreis: € 63.21

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG  
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

**ANZEIGE**

**VP BANK**

**VP Bank Fondssparkonto**

Schweizer Franken	1.5 %
Euro	2 %
US Dollar	1.5 %
Japanische Yen	0.75 %

**Auswahl verzinsteter Konti**

Sparkonto CHF	0.50 %
Jugendsparkonto CHF	1.0 %
Alterssparkonto CHF	0.75 %
Euro-Konto EUR	0.50 %

**Festgeldanlagen in CHF**

Mindestbetrag CHF 100 000.-	
Laufzeit 3 Monate	0.125 %
Laufzeit 6 Monate	0.375 %
Laufzeit 12 Monate	0.625 %

**Kassanobligationen**

Mindeststückelung CHF 1000.-

2 Jahre 1.5000 %	7 Jahre 2.1250 %
3 Jahre 1.6875 %	8 Jahre 2.1875 %
4 Jahre 1.8125 %	9 Jahre 2.2500 %
5 Jahre 1.9375 %	10 Jahre 2.3125 %
6 Jahre 2.0625 %	

**VP Bank-Titel**

14. 12. 2005 (17:30 h)

VP Bank-Inhaber	CHF	211.80
VP Bank-Namen	CHF	18.50

**Edelmetallpreise**

14. 12. 2005

Gold 1 kg	CHF	21'079.00	Kauf	Verkauf
Gold 1 Unze	USD	497.15		500.15
Silber 1 kg	CHF	345.90		359.90

**Wechselkurse**

14. 12. 2005

Noten	Kauf	Verkauf
USD	1.238	1.338
GBP	2.212	2.352
EUR	1.510	1.570

**Devisen**

EUR	Kauf	Verkauf
	1.527	1.557*

\* VP-Bank-Kunden beziehen Euronoten an den VP-Bank-Automaten zum Devisenkurs.  
Alle Angaben ohne Gewähr.  
Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft  
9490 Vaduz - Aeliusstrasse 6 - Tel. +423 235 6699  
www.vpbank.com - info@vpbank.com

VP Bank Fondsliegung Aktiengesellschaft  
9490 Vaduz - Schmedgast 6 - Tel. +423 235 6699  
www.vpbank.com - vp@vpbank.com